



Zu dem Lied „I believe I can fly“ (zu Deutsch „Ich glaube, ich kann fliegen“) bewegten sich die Suhler Kommunalpolitiker und ihre Partner durch die Tanzgalerie. Oberbürgermeister Jens Triebel und seine Ehefrau Ulrike führten die Formation an. Fotos (2): franphoto.de

Polit-Prominenz schwebt im langsamen Walzer übers Parkett

Dass sie auf dem politischen Parkett trittsicher sind, beweisen Ober- und Ortsteilbürgermeister immer wieder. Dass das auch fürs Tanzparkett gilt, zeigten sie beim Maskenball des Suhler Carneval Clubs.

Von Anica Trommer

Suhl – Gleich zwei Runden drehten die Kommunalpolitiker übers Parkett. Die Aufforderung dazu kam per Applaus vom Publikum. Die Zuschauer waren so begeistert vom Formationstanz des Oberbürgermeisters und der Ortsteilchefs, den diesen für den Maskenball des Suhler Carneval Clubs (SCC) einstudiert hatten, dass sie Nachschlag verlangten.

Seit Oktober hatten Stadtchef Jens Triebel und seine Frau Ulrike, der Goldlauterer Ortsteilbürgermeister Matthias Gering und seine Frau Heike, der Wichtshäuser Ortsteilrat Steffen Ludwig und seine Frau Susanne, die Vesserer Ortschefin Sylvia Hamatschek mit Ehemann Ralf sowie die Albrechtser Ortsteilbürgermeisterin Birgit Endter mit Ehemann Jürgen geübt, um die Schritte und Drehungen des langsamen Walzers einzustudieren. Dafür wurde jede Wo-



Ein gute Gelegenheit, das Tanzschulwissen anzuwenden, bot sich den Gästen den Maskenballs.

che zwei Stunden geprobt, verriet der Präsident des SCC, Burkhardt Kelber, und erklärte: „Der Heinrichser Ortsteilbürgermeister Marcus Kalkhake hatte keine Zeit für derlei Kinkerlitzchen“. Dafür war die Mäbendorfer Ortschefin Marga Lottmann gekommen, um die Tänzer aus den Reihen der Gäste heraus zu unterstützen. Beifall gab es schließlich auch für Choreografin Karin Richter, die viel Zeit investiert hatte, um das Beste aus ihren Schützlingen herauszuhol-

len. „Wäre sie ein Mann, hätte sie inzwischen sicher keine Haare mehr“, scherzte Burkhardt Kelber.

Der Auftritt der Polit-Prominenz setzte einen besonderen Glanzpunkt an einem Abend, der bereits glänzend begann. Viele Tanzbegeisterte hatten die Einladung des SCC angenommen und sich in paillettenbesetzte Kleider sowie edle Anzüge gehüllt, die Gesichter versteckt hinter aufwendig verzierten Masken.

Barbara und Werner Petri gehörten

zu den Ersten, die die Tanzfläche eroberten. Zur Musik der 20er und 30er Jahre bewegten sie sich im Foxtrott-Schritt durch die Tanzgalerie. „Wir haben mal einen Tanzkurs besucht“, erzählte Barbara Petri. Nun freuten sie sich über die Gelegenheit, ihr Können mal wieder aufs Parkett zu bringen. Die Band Die speziellen Gäste forderte alles von den Hobbytänzern und luden ein zu vielen weiteren Tanzeinlagen wie Cha-Cha-Cha, Rumba oder Samba.